

Evangelische Kirchgemeinde Matzingen

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Mai 2025
20.00 Uhr, Kirchgemeindezentrum

1. Begrüssung

Der Präsident Adrian Dymorz begrüsst die Anwesenden im Namen der Vorsteherschaft zur Kirchgemeindeversammlung.

Wir lesen gemeinsam das Thurgauer Glaubensbekenntnis.

Wahl der Stimmenzählenden

Das Stimmregister ergibt:

Total Stimmberechtigte	637
Anwesend	21
Absolutes Mehr	11
Gäste	1

Die Stimmberechtigten haben die Unterlagen fristgerecht erhalten.

Es wird kein Einwand gegen die Stimmfähigkeit einer anwesenden Person erhoben.
Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wir wählen keine Stimmenzählenden.

2. Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. März 2025
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
6. Genehmigung der Stellenprozente für das Pfarramt
7. Ausblick
8. Informationen, Verschiedenes und Umfrage

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. März 2025

Das Protokoll ist in der Botschaft abgedruckt und steht auf der Webseite der Kirchgemeinde zur Verfügung.

Nach einer kleinen Korrektur wird das Protokoll einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

4. Jahresbericht 2024

Adrian Dymorz zeigt eine Wortwolke, welche Stichwörter zum vergangenen Jahr zeigt.

Personelles:

Verena Benz (Rechnungsprüfungskommission) hat ihr Amt abgegeben und Helene Rickenmann (Katechetin) hat mit Unterrichten aufgehört.

Wir durften Christoph Bielser (Rechnungsprüfungskommission), Jens Liedtke-Siems (Gemeindepfarrer), Christiane Siems (Katechetin), Esther Müller (Vorsteherin) und Mike Frei (Vorsteher) willkommen heissen.

5. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht

Pfleger Rolf Hölzli erläutert die Jahresrechnung 2024. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 59'541.79. Er erklärt, dass auch im 2024 die Ausgabendisziplin sehr gut war, jedoch die Einnahmen wie in den letzten Jahren, die Budgeterwartungen nicht erfüllt haben. So blieben die Steuereinnahmen der natürlichen Personen massiv unter den Budgetprognosen. Bei den Immobilien waren ein paar unvorhergesehene Instandstellungsarbeiten zu finanzieren, welche nicht vorhersehbar waren und die Rechnung zusätzlich belastet haben. Rolf Hölzli weist aber darauf hin, dass trotz der negativen Ergebnisse der letzten zwei Jahre die Liquidität weiterhin einen gesunden Stand ausweist und aus aktueller Sicht keine Massnahmen notwendig sind.

Die Vorsteherschaft empfiehlt die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Abstimmung, einstimmig:

Die Jahresrechnung 2024 wird genehmigt und der Aufwandüberschuss von Fr. 59'541.79 dem Eigenkapital belastet.

Adrian Dymorz bedankt sich bei unserem langjährigen Pfleger Rolf Hölzli für seine zuverlässige Arbeit und seine übersichtliche Präsentation. Ein grosser Dank geht ebenfalls an Brigitte Hölzli, welche bei der Bewirtschaftung der Buchhaltung seit Jahren massgeblich mitwirkt.

6. Genehmigung der Stellenprozente für das Pfarramt

Antrag:

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Bestätigung der Stellenprozente für das Pfarramt für 80 % rückwirkend per 1. Juli 2024 zu genehmigen.

Abstimmung, einstimmig:

Die Kirchgemeinde genehmigt die Bestätigung der Stellenprozente für das Pfarramt für 80 % rückwirkend per 1. Juli 2024.

7. Ausblick

Vorstellung und Einladung zu verschiedenen kirchlichen Anlässen:

Abend zur Spirituellen Gestaltung des Familienalltags, ökumenischer Festgottesdienst anlässlich Neuuniformierung Musik Stettfurt-Matzingen, Netzwerktreffen NextGen-Church, Konfirmationsgottesdienst, Familiengottesdienst

8. Informationen, Verschiedenes und Umfrage

Adrian Dymorz eröffnet eine Umfrage:

Bei der Abdankungshalle halten sich öfters Jugendliche auf. Fühlt ihr euch dort und auf dem Friedhof wohl?

Wortmeldungen dazu:

Glacy Rytz: *Die Jugendlichen sind nicht unhöflich.*

Heini Burgermeister: *Der liegengebliebene Abfall ist das Problem.*

Claudia Schmutz: *Manchmal ist es sehr laut. Auf einem Friedhof darf es nicht laut sein. Es gibt Leute, die Angst haben vor den Jugendlichen.*

Adrian Dymorz: *Ich höre bei mir zu Hause, dass es manchmal auch nach 22 Uhr laut ist. Viele Junge wissen nicht, dass man den Abfall wegräumen muss und wie man sich auf einem Friedhof verhält. Einige haben schon Fussball gespielt. Ich suche mit den Jugendlichen immer wieder das Gespräch. Ich kenne einige ihrer Namen.*

Esther Müller: *Ich finde, es ist Aufgabe der politischen Gemeinde, den Jungen einen Ort zur Verfügung zu stellen.*

Adrian Dymorz: *Es müsste ein betreuter Treffpunkt sein.*

Dora Keller: *Sind es auswärtige Junge?*

Adrian Dymorz: *Ein Teil davon ist aus dem Dorf. Ich suche den Dialog, mein Ziel ist Konfliktfreiheit. Jetzt hat es weniger Zigarettenstummel.*

Adrian Dymorz bittet die Gemeinde, ihn anrufen, wenn es Probleme mit den Jugendlichen gibt. Er wird dann mit ihnen reden.

Informationen:

- Gesangsbücher:
Max Berchtold hat in der letzten Budgetversammlung bemängelt, dass wir bei Beerdigungen mit vielen Leuten zu wenig Singbücher hätten.
Dieses Thema haben wir in der Vorsteherschaft diskutiert. Mehr Bücher brauchen Platz, Lieder via Beamer zu zeigen ist aufwändig. Wir haben uns für gedruckte Liedblätter entschieden.
- Geländer beim Kirchengang:
Bis jetzt hat es beim Kirchengang nur auf der linken Seite ein Geländer. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität befindet sich dieses je nachdem auf der falschen Seite.
Auch dies haben wir in der Vorsteherschaft besprochen und uns entschieden, ein zweites Geländer montieren zu lassen.

Heini Bürgermeister: *Das Gras auf dem Vorplatz zur Kirche ist hoch. Ist das gewollt?*

Adrian Dymorz: *Das ist eine Blumenwiese, welche höher sein muss als ein Rasen, damit die Blumen blühen können. Joel Nadler arbeitet mit der Forsta und mit unserem Hauswart Lorenzo Fop zusammen, damit die optimale Höhe des Grases gefunden werden kann.*

Heini Bürgermeister: *Die Wiese vor dem Pfarrhaus ist hoch und sieht ungepflegt aus.*

Joel: *Dies ist gewünschte Biodiversität. So haben wir Insekten. Eine solche Wiese wird nur zweimal im Jahr gemäht.*

Esther M.: *Unsere Optik ist durch die Werbung geprägt. Wir als Kirchgemeinde können dafür sorgen, dass Gottes Schöpfung zur Geltung kommt.*

Adrian Dymorz: *Im Moment lassen wir die Wiese so, wir müssen ihre Entwicklung aber im Auge behalten.*

Adrian Dymorz bedankt sich für die Wortmeldungen und die Mitarbeit der Vorsteherschaft.

Zur Versammlungsführung werden keine Einwände erhoben. So schliesst Präsident Adrian Dymorz um 20.45 Uhr die Versammlung und lädt zu einem Apéro ein.

Matzingen, 12.5.25

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Adrian Dymorz

Esther Sigg